

2. Bundesliga Saison beendet

Turniergeschehen

NTV-LM Hauptgruppe
 D- bis B-Standard
 Jugend tanzt in den Mai

Formationen

JMD: In2jazz steigt auf
 JMD: Siegeszug für
 Fearless
 Oberliga Latein:
 Aufstiegsturnier

Mein Verein

Mitgliederversammlung
 Grün-Gold-Club Bremen
 Hildesheimer TC: Tag
 der offenen Tür
 Nachruf Gerald Plieth

Paare

Die Aufsteiger
 Immer unterwegs

Aus den Verbänden

Kofferraum voller
 Edelmetall
 TSH-Breitensportrophäe



Jazz- und Modern Dance

Fotos: Andreas
Hoffmann

Siegeszug für Fearless

JMD-Wochenende mit vier Turnieren

Ein volles Programm erwartete die Zuschauer am letzten Aprilwochenende in Schöningen. Am Samstag ging es in der Jugendverbandsliga Nord/Ost beim Saisonabschluss in der Gerhard-Müller-Sporthalle um die Fahrkarten zur Norddeutschen Jugendmeisterschaft und in der 2. Bundesliga darum, sich eventuell vorzeitig den Direktaufstieg in das Oberhaus zu sichern.

2. Bundesliga

Am „Welttag des Tanzes“ reisten zehn Formationen der 2. Bundesliga in die Stadt der Speere. Die Stadt am Elm und der TC Schöningen sind bereits als hervorragende Ausrichter in der JMD-Szene bekannt. So funktionierte auch dieses Mammutwochenende für Sportler und Funktionäre reibungslos.

Auf dem Vorplatz der Sporthalle herrschte bereits am frühen Nachmittag reges Treiben. Die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres wurden von Gästen und Tänzern gleichermaßen genutzt. Zwischen den Runden ging es raus in die Son-

ne zu Kaffee, Kuchen oder Bratwurst – alles liebevoll von den Ehrenamtlichen und Mitstreitern der TSA im TC Schöningen organisiert.

Als die 2. Bundesliga in ihr Turnier startete, wurde es in der Halle kuschelig. „Entschuldigen Sie bitte, aber können Sie vielleicht noch ein klein wenig zusammenrücken? Wir haben hier noch zwei Gäste von außerhalb, die wir gerne noch unterbringen würden“, so die freundliche Anfrage einer jungen Dame, die alle Hände voll damit zu tun hatte, die immer noch hereinströmenden Interessierten zu platzieren. Natür-

lich rückte man(n)/frau gerne zusammen und schon ging es mit der Vorstellung der einzelnen Teams los.

Es war das dritte und damit vorletzte Saisonturnier in der 2. Liga und es ging schon jetzt um den Direktaufstieg, die Teilnahme am Relegationsturnier oder darum, den Klassenerhalt zu sichern.

Im kleinen Finale tanzten „Vitesse“, „Ja Mo Da’s“, „Dance Relation“ und „Art of Jazz“. Letztere setzten sich gegen ihre Konkurrenten durch und belegten auch im dritten Turnier den siebten Platz.

„Fearless“, die Formation des VfL Wolfsburg, bis dahin auf dem ersten Tabellenplatz angesiedelt, hatte absolutes Losglück an diesem Samstagnachmittag. Während die Favoriten in der Vorrunde gleich als erstes auf die Fläche mussten, hatten sie im Finale das Glück, als letzte Formation tanzen zu dürfen. Für einen tadellosen Durchgang sahen sie am Ende fünf Mal die Bestnote. „Kopirait“ und „Madley“ lagen bis zum Turnier in Schöningen gleichauf in der Ligatabelle. Letztlich hatte die Bonner Formation die Nase vorn und sicherte sich zum zweiten Mal den zweiten Platz und damit einen Punkt Vorsprung zu ihrer Konkurrenz aus

Platz eins: Fearless, VfL Wolfsburg.



>>



Platz vier: *Imagination, TC Schöningen.*

Dinslaken. Für die Heimmannschaft „Imagination“ führten drei Dreien und zwei Vieren in der Wertung im Gesamtergebnis auf den vierten Platz. Damit hatten sich die Schöninger Tänzerinnen in jedem Turnier um einen Platz verbessert und lagen nach Abschluss punktgleich mit „Flick-Flack“, die nach einem vierten und sechsten Platz in den beiden ersten Turnieren nun den fünften Platz belegt hatten. Für die Boston Dance Company verblieb Platz sechs.

Nach diesem Turnier gab es für „Fearless“ nichts mehr zu befürchten – der Ligasieg und damit der Direktaufstieg in das Oberhaus waren ihnen praktisch nicht mehr zu nehmen. Trotz jubelnder Fans, Tröten und reichlich Applaus für die Akteure war die Nähe zu Wolfsburg und vor allem den Fußballern des VfL stets gegenwärtig. Zwischendurch wurde auf dem einen oder anderen Smartphone schon einmal die aktuelle Fußballszene verfolgt und die Ergebnisse machten in den Sitzreihen umgehend die Runde. Das jedoch tat der Stimmung in der Halle keinen Abbruch. Letztlich war es auch egal – Jubel war Jubel – ob für das gerade gesehene Fußballergebnis oder für die gerade tanzende Formation...

MiSchu

Jugendverbandsliga Nord-Ost

Vor der 2. Bundesliga kam die Jugendverbandsliga Nord-Ost zu ihrem vierten und letzten Wettbewerb in Schöningen zusammen. Zwölf Formationen, darunter zwei zur Kindergruppe gehörig, tanzten um die begehrten Startplätze für die Norddeutsche Jugendmeisterschaft, auf der die

Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird.

Wegen fehlender Ausrichter und eines engen Turnierrahmens war bei der Ligabesprechung vor der Saison entschieden worden, an diesem Wochenende die Jugendverbandsliga der 2. Bundesliga vorzuschalten. Der Zeitplan war straff gehalten und forderte von allen Beteiligten große Disziplin. Doch Formationen, Offizielle und Zuschauer meisterten diese besondere Situation bravourös, sodass beide Turniere ebenso pünktlich wie entspannt durchgeführt wurden.

Bei den beiden Kinderformationen setzte sich „Loonys“ des MTV Wolfenbüttel

in der Vorrunde nach Kreuzen vor „Häppy-Feet“ des VfL Westercelle und erntete sich damit im zweiten Jahr in Folge die Startberechtigung für den Deutschlandcup der Kinderformationen. – Damit die Kinder unter zwölf Jahren zukünftig mit eigenen Turnieren starten können, bleibt für die Saison 2018 zu hoffen, dass sich weitere Vereine finden, eine Kinderformation zu melden, um eine eigene Kinderliga auch im Ligagebiet Nord-Ost einzurichten zu können.

Bei den Jugendformationen kristallisierte sich über Vor- und Zwischenrunde ein klares Finale heraus: „Vidi vici“ des VfL Westercelle erreichte hier Platz fünf. Die „Little Dancers“ (TC Schöningen) und „Ganesha“ (MTV Germania Fliegenberg) platzierten sich auf den Rängen vier und drei. Beide Teams qualifizierten sich damit erstmals für die Regionalmeisterschaft.

An der Spitze ging es weiter spannend zu. Die „Peanuts“ vom TSV Rudow und „Début“ vom ausrichtenden Verein hatten sich in der zurückliegenden Saison ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert und lagen bis zu diesem Turnier nur einen Punkt auseinander. Beim Abschlussturnier konnten die Schöninger ihren Heimvorteil nutzen und setzten sich mit ihrer Choreographie zum „Requiem of a dream“ von Jennifer Thomas vor die Konkurrenten aus Berlin. Im Gesamtklassament belegten beide Formationen Rang eins: Mit je zwei ersten und zwei zweiten Plätzen bleibt der Spitzenplatz laut TSO geteilt – eine angesichts der absolut gleichrangigen Leistungen beider Teams wahrhaft salomonische Entscheidung am „Welttag des Tanzes“.



Platz vier in der Jugendverbandsliga: *Little Dancer, TC Schöningen.*

Landesliga 1 Nord Ost

Am Sonntag folgten weitere Formationswettbewerbe JMD. Zunächst traten die Teams der Landesliga 1 zu ihrem zweiten Saisonturnier an. Statt einer Aufteilung in Kleines und Großes Finale, die sich beim Eröffnungsturnier Anfang März in Wolfenbüttel ergeben hatte, mussten die Formationen hier eine Zwischenrunde tanzen, um sich für das Finale zu qualifizieren.

Gegenüber dem ersten Turnier entschieden sich die Wertungsrichterinnen an mehreren Stellen für eine deutlich veränderte Reihenfolge: „Two faced“ vom TuS Oldau-Ovelgönne hatte bei der Saisoneroöffnung noch den Silberpokal mit nach Hause genommen und machte sich beim zweiten Turnier berechnete Hoffnungen auf den Einzug ins Finale. Enttäuscht und irritiert waren die Tänzerinnen jedoch, als ihr Formationsname nach der Vorrunde noch nicht einmal zur Zwischenrunde aufgerufen wurde.

Umgekehrt freuten sich die Tänzerinnen von „Seduction“ (MTV Wolfenbüttel) und „Amara“ (TSV Borgfeld), die nach hinteren Platzierungen beim ersten Turnier nun beide sogar die Endrunde erreichten. „Amara“ teilte sich hier mit „conFuß“ vom Bürgerfelder Turnerbund den vierten Platz, die Formation aus Wolfenbüttel nahm den Bronzepakal entgegen. „Shakti“ (MTV Germania Fliegenberg) sicherte sich mit deutlicher Majorität Platz zwei. Von der Vorrunde an klar war einzig die Suche nach dem Siegerteam: Mit allen Bestnoten erfüllte sich das „DreamTeam“ vom VfL Westercelle erneut einen Traum und setzte sich an die Spitze des Feldes.



Sieger in Schöningen: Début, TC Schöningen (Jugendverbandsliga).

Regionalliga Nord-Ost

Als zum Abschluss die elf Formationen der Regionalliga auf der Fläche standen, war die Tribüne der Gerhard-Müller-Sporthalle gut gefüllt. Nach Turnieren in Berlin, Cottbus und Hamburg freuten sich die niedersächsischen Teams auf den Wettbewerb in ihrem Heimatverband, bei dem es auch um die Entscheidungen über Auf- und Abstieg ging.

Die Formationen „Les Magnifiques“ (TV 90 Berlin) und „Zirkon“ (GFG Steilshoop Hamburg) beendeten die Saison auf den Rängen elf und zehn; sie treten in der Saison 2018 in der Oberliga an. Auch „Einklang“ muss den Weg in die rangniedrige

Liga antreten: Das Team vom VfL Lehre schaffte zwar beim Saisonabschluss den Einzug in das Siebener-Finale, der Abstand zur in der Tabelle achtplatzierten Mannschaft war jedoch zu groß, um den Abstieg noch abwenden zu können.

In der Finalrunde fanden sich neben „Einklang“ auch die „Dream Dancer“ vom TSV Wendezelle wieder, die mit ihrer Saisonbestleistung den sechsten Platz erreichten. „Saraswati“ (MTV Germania Fliegenberg) hatte zwar eine Majorität auf Rang vier, belegte jedoch wegen der Verteilung der anderen Wertungen letztlich Rang fünf. Die Gastgeberinnen aus Schöningen sahen vom Wertungsgericht eine „bunte Wertung“ (5-4-3-1-6) und belegten damit wie zuvor schon in Cottbus den vierten Platz.

Auf dem Treppchen fanden sich die erwarteten Formationen wieder: zweimal Brandenburg und einmal Berlin. Während die „Jazzy Flames“ und die „Jazzy Mo's“ vom Jazz Dance Club Cottbus den Bronze- und Silberrang unter sich ausmachten, landete „Twilight“ vom TSV Rudow 1888 unangefochten auf Platz eins. 2016 als Siebtplatzierte unglücklich aus der 2. Bundesliga abgestiegen, konnte das Berliner Team den direkten Wiederaufstieg feiern. Hochverdient hatte es alle Saisonturniere gewonnen und insgesamt nur drei Bestnoten abgeben müssen. Daher war der Ruf aller Formationen nach einem Siegertanz auch mehr als verständlich. Zum Abschluss des Turniers feierten alle Tänzerinnen und Tänzer das Saisonende gemeinsam auf der Fläche.



Platz fünf in der Jugendverbandsliga: Vidi Vici, VfL Westercelle.

Alexander Dölecke